

heit wünschen. Ich freue mich immer wieder, ihn zu sehen, um ein paar Worte zu wechseln. Zum Schluss sei der RGZ im Namen des SRC herzlich gedankt für die gute Organisation wie auch für die tolle Bewirtung.

sf

**Rangliste**

*Baby-Klasse Rüden*

verspr., Eric v. Hallwilersee, E: F. Consolascio  
verspr., Eros v. Hallwilersee, E: O. und H. Epp

verspr., Enzo v. Hallwilersee, E: Ch. Hostettler

*Baby-Klasse Hündinnen*

vv, Eika v. Hallwilersee, E: Pfenninger  
verspr., Wendy v. Hause Diethelm, E: M. Peyer

*JüK Rüden*

verspr., Yuri v. Stägefässli, E: H. Grob

*JüK Hündinnen*

verspr., Zoe v. Bamberger-Tal, E: I. Ebner  
wverspr. Yanka v. Stägefässli, E: V. Streuli

*JK Rüden*

sg, Krischan v.d. Oelkofer Schmiede, E: R. Egger

*VK Hündinnen*

sehr vital, Centa v.d. Ochsenwiese, E: B. Ackermann-Jaun  
sehr vital, Halla v. Obergrombacher Schloss, E: O. Meier  
sehr vital, Hili v.d. Ochsenwiese, E: G. Christen  
sehr vital, Assi v.d. Maurenstrasse, E: E. Merk



Ist das nicht schön, so viele Rottis zusammen ohne Rauterei?



Unsere ältesten Vertreterinnen (v.l.n.r.): «Hili», «Halla», «Centa» und «Assi».

**Blässi-Post**

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



*Präsident:* Hans Bachmann, im Gisel, 8536 Hüttwilen, Tel. P 052 747 13 66, Tel. G 052 748 00 44, Fax 052 748 00 45

*Sekretärin:* Silvia Bögli, Gehrengasse 17, 4704 Niederbipp, Tel./Fax 032 633 23 73, E-Mail: lehnfluh@bluewin.ch

*Kassierin:* Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 01 748 13 65, Fax 01 748 22 63

*Mitgliederdienst:* Karl Steiner, Chrüzacherweg 30, 8906 Bonstetten, Tel. P 01 700 13 11, Fax P 01 701 12 89, E-Mail: karibonstetten@bluewin.ch

*Propaganda:* Ferdinand Brugger, Im Hofacher 18, 8185 Winkel, Tel. P 01 860 31 52, G 01 812 42 03, Fax P 01 862 52 70

*Ausstellungswesen:* Ruedi Born, Burgunderweg 45, 2505 Biel, Tel. P 032 323 63 40, G 032 323 43 59, Fax 032 323 43 71

*Abrihtewesen:* René Brossard, Bünacker 55, 3309 Zauggenried, Tel./Fax 031 767 81 91

*Präsidentin der Zuchtkommission:* Margret Bärtschi, Lindentalstrasse 71, 3067 Boll, Tel. 031 839 43 10, Fax 031 839 95 50, E-Mail: M.Bärtschi@pingnet.ch

*Zuchtbuchsekretariat:* Sandra Berger, Scheimatthof 190, 4617 Gunzgen, Tel./Fax 062 216 01 74

*Welpenvermittlung:* Danielle Kress, Sonnhaldenweg 45, 3506 Grosshöchstetten, Tel./Fax 031 711 19 71

*Redaktion «Blässi-Post»:* Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 01 784 96 76, E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

**Letzte Körung 2000**

Sie findet statt am 4. November 2000 beim Klubhaus des KV Münchenbuchsee.

Die Hunde müssen am Körtag mindestens 15 Monate alt, gesund und hinsichtlich HD und ED geröntgt sein.

Der schriftlichen Anmeldung sind je eine Kopie der Abstammungsurkunde und des Röntgenzeugnisses beizulegen. Die Originale sind zur Körung mitzubringen.

Bitte beachten und vorher üben: Der Hund muss sich messen und die Zähne beurteilen lassen!

Läufige Hündinnen nur auf Anfrage und soweit Plätze frei am Schluss der Körung.

*Anmeldung* bis spätestens Samstag, 21. Oktober 2000 im Besitz der Körsekretärin: Frau Elsbeth Haas, 23, ch. de la Vironde, 1228 Plan-les-Quates GE, Tel. 022 771 19 94, Fax 022 771 22 33.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Die Angemeldeten erhalten etwa eine Woche vor der Körung eine Bestätigung mit weiteren Angaben wie Zeitaufgebot und Reiseplan.

*Anreise für Besucher:*

Autobahnausfahrt Münchenbuchsee (A6 Bern-Biel) benützen, im Dorfzentrum nach rechts Richtung Kirchlindach fahren, nach gut 1 km links Wegweisern «Saal + Sportanlage» folgen. Bei den Sportanlagen im Hirzenfeld parkieren und zu Fuss weitergehen. Das Klubhaus liegt 500 m weit im Wald.

Die Zuchtkommission

**Internationales Symposium für Zuchtfragen in Langenthal**

Viele mögen sich fragen, was sich hinter dem pompösen Namen verbirgt: Auf den 9. September 2000, dem Samstag vor der Klubschau, hatte der KBS alle ausländischen Berner-Sennenhund-Klubs zur Teilnahme an der

ersten Internationalen Konferenz über Zuchtfragen eingeladen. Mehr Austausch und eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Ländern, in denen Berner Sennenhunde gezüchtet werden, war in den letzten Jahren von den verschiedensten Seiten gewünscht worden. Hans Bachmann hatte an der Jubiläumsfeier 1997 eine solche Konferenz in Aussicht gestellt. In diesem Jahr wurde sie realisiert. Die Einladung ging an die Präsidenten und Klubvorstände der jetzt bestehenden 25 Klubs, die Berner Sennenhunde betreuen. Jeder Klub konnte bis zu 5 Vertreter delegieren. Die Konferenz wurde 3-sprachig (D, E und F) geführt.

Das Programm umfasste 8 Referate mit anschliessender Diskussion, in denen eine Auswahl unterschiedlicher Zuchtssysteme vorgestellt wurden: Norwegen, Frankreich, Niederlande, Schweiz, Deutschland, Grossbritannien, USA, mit besonderer Diskussion der Massnahmen zur Gesundheitsverbesserung.

Eine Voranzeige war bereits im Dezember 1999 verschickt worden, die Einladungen und Anmeldeunterlagen folgten im April 2000. Der ZV des KBS hatte einen Beitrag von Fr. 2000.- in Form einer Defizitgarantie zugesagt. Um die Unkosten zu decken, hatte jeder Teilnehmer einen Tagungsbeitrag von Fr. 90.- zu entrichten. Nur die Referenten waren frei, erhielten aber kein Honorar. Sie mussten auch die Übernachtungs- und Reisekosten selber tragen. Es zeugt von der grossen Hingabe vieler ausländischer Freunde für die Sache des Berner Sennenhundes, dass die angefragten ausländischen Referenten ausnahmslos bereit waren, zu diesen absolut nicht lukrativen Bedingungen die Zuchtmethoden ihres Landes in Langenthal mündlich und schriftlich vorzustellen! An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an B. Skaug (N), P. Hingue (F), A. Rotteveel (NL), C. Fechler (D), St. Green (GB), M. Kitchin und S. Novocin (USA), sowie an R. Morgenstern, die die Zuchtwertschätzung in der Schweiz darstellte.

**Die nächste Körung findet am 4. November 2000 in Münchenbuchsee statt.**

Mit grosser Spannung warteten wir auf das Ende der Anmeldefrist Ende Juli. Würde überhaupt jemand genügend Interesse haben, um die Reise nach Langenthal anzutreten?

Ja, sie hatten Interesse und sie kamen!

Folgende Länder und Vertreter meldeten sich an: Australien (3), Belgien (2), Kanada (2), Dänemark (5), Frankreich (3), Deutschland (4), Grossbritannien (5), Irland (4), Israel (1), Italien (6), Niederlande (5), Norwegen (6), Österreich (2), Portugal (3), Slowenien (3), Schweden (2), Tschechei (4), USA (5). Wie bei den ausländischen Klubs mussten aus organisatorischen Gründen auch für die Schweiz die Teilnehmer beschränkt werden. Zugelassen waren Mitglieder des Zentralvorstandes und der Zuchtkommission sowie 2 Organisationshelfer. Mit 15 Teilnehmern stellte der KBS trotzdem das grösste Kontingent.

Die Tagung selbst kann man nicht in einem Bericht wiedergeben, man muss sie erlebt haben. Aus allen Voten ging hervor, wie gross das Bedürfnis unserer ausländischen Freunde nach einer solchen Zusammenkunft seit langem gewesen ist und wie dankbar sie waren, all den Leuten, deren Namen sie bisher über das Papier kennen gelernt hatten, nun einmal direkt zu begegnen. Der Wille zu einer besseren Zusammenarbeit auf vielen Ebenen ist gross. Die Verkürzung der Reisewege und das Internet tragen das Ihrige dazu bei. Die Praxis ist allerdings nicht leicht, denn viele BSH-Klubs kämpfen mit Schwierigkeiten, die wir hier gar nicht kennen. Aus den Schlussvoten ging aber übereinstimmend der Wunsch hervor, dass der KBS, als Ursprungsclub, die Sache an die Hand nimmt und solche Zusammenkünfte weiterhin veranstaltet. Als günstig wurde ein Zweijahresintervall erachtet, wobei die Verbindung mit einer Klubschau, bei der man auch die Hunde zu sehen bekommt, gewünscht wurde. Dieses vergangene erste Symposium konnte nicht mehr als Türen auf tun und einen Grund legen, auf dem nun mit Kreativität, gutem Willen und Beharrlichkeit neue Wege gesucht werden müssen, um das Wohlergehen unserer schönen Hunde noch effizienter als bisher zu fördern. Länderübergreifend – und nicht nur im eigenen Gärtchen!

MB und die Organisatoren

### Schaukäserei Affoltern i.E.: verregneter RGO-Berner-Sprint

Trotz schlechten Wettervorhersagen wurde der von der Regionalgruppe Ostschweiz organisierte Berner Sprint ein Erfolg. 49 Hunde, 38 Berner und 11 «Exoten», nahmen an diesem sportlichen Anlass teil!

Beim Berner Sprint ging es darum, eine gut 60 m lange, leicht ansteigende Strecke mit drei 25 cm hohen Hindernissen möglichst schnell zurückzulegen. Die Laufstrecke war auf beiden Seiten durch einen Schafzaun begrenzt. Die Hunde wurden vom Starter festgehalten, damit sich der Hundeführer ins Ziel begeben konnte, um seinen Hund abzurufen. Gemessen wurde die effektive Laufzeit der Hunde, wobei die schnellste der drei Laufzeiten zählte. Bei Abwurf eines Hindernisses gab es eine Sekunde Zeitzuschlag, dies kam jedoch nur ganz selten vor!



Fotos: Ueli Schmid

Genau die Hälfte der 38 Berner Sennenhunde kam aus der Ostschweiz angereist! Dies zeigt, wie beliebt dieser sportliche Wettkampf bei den RGO-Mitgliedern ist! Eigentlich hätten die Organisatoren mehr Teilnehmer aus der Zentralschweiz und dem «Bernbiet» erwartet, für die man doch diesen Anlass organisiert hat!

Die zahlreichen Zuschauer auf der Terrasse des Restaurants kamen in den Genuss eines spannenden Rennens, war doch von blosserem Auge erkennbar, welche Hunde zielstrebig ins Ziel sprinteten und eine schnelle Zeit erreichten. Daneben gab es natürlich auch (jüngere) Hunde, welche die Laufstrecke genauer inspizierten oder bei den Hindernissen genau schauten, wo der tiefste Punkt lag! Auch die Richter H.U. Iseli und A. Kräuchi hatten Freude, wie schön sich das Gangwerk der Hunde von der gedeckten Tribüne aus beobachten liess!

Die Zuschauer, deren eigentliches Ziel die Schaukäserei war, staunten nicht schlecht, wie schnell die doch eher als gemütliche Hunde geltenden Berner sind!

Trotz des schlechten Wetters – es goss nach der vorangegangenen Hitze zeitweise wie aus Kübeln – waren neben 38 Bernern auch 11 «Exoten» (Hunde anderer Rassen) nach Affoltern gekommen, wahrlich ein Erfolg! Am Mitag erfreute Ruedi Born, KBS-Vizepräsident und Organisator der Ausstellung, die Ostschweizer Hündeler mit einem Apéro aus seinem Rebbeg und der Käserei – besten Dank!



Als Dankeschön für die Organisation erhielten alle Mitglieder der Regionalgruppe Ostschweiz von der Schaukäserei einen Gutschein, der im Restaurant oder im Laden der Schaukäserei eingelöst werden konnte. Auch dafür nochmals ein Dankeschön an Frau Holzkamp!

### Auszug aus den Ranglisten

#### Junioren (bis 12 Monate)

1. Kisha v. Righus (V. Wittwer), 9,55 s

#### Offene (bis 6 Jahre)

1. Oxana v. Freibach (B. Eichmann), 6,38 s
2. Urso v. Hofacker (M. Lüdi), 6,51 s
3. Nanno v. Runschberg, 6,55 s
4. Zimba v. Bärnerhof (H. Imhof), 6,66 s
5. Orso v. Bendelbach (E. Müller), 6,81 s

#### Senioren

1. Julia (H. Roth)

#### Exoten

1. Nico, Border Collie (A. Kobel), 6,13 s

Ueli Schmid, Geroldswil,  
Regionalgruppe Ostschweiz

### Voranzeige

Die Züchtertagung 2001 findet am 10. Februar 2001 im Gasthof Leuenberger in Wangenried statt.

Bitte Datum in Ihrer Agenda vormerken und frei halten! Genaues Programm folgt.

### Haben Sie kürzlich einen Hund verloren?

Noch ist es für Hundebesitzer nicht selbstverständlich geworden, dem KBS den Tod ihrer Hunde mitzuteilen. Gemäss neuem (grünem) Zuchtreglement sind die Hundehalter, sogar verpflichtet, der Zuchtkommission den Tod ihrer Hunde, vor allem der Zuchthunde, zu melden. Nur möglichst lückenlose Angaben, was aus den vielen Berner Sennenhunden geworden ist, werden es Fachleuten ermöglichen, für uns Ratschläge auszuarbeiten, wie die Lebenserwartung gesteigert werden kann. Momentan sind unsere Versuche, sogenannte langlebige Hunde zu züchten, noch leere Worte, weil uns die Grundlagen zu wirksamen Verbesserungen fehlen. Ein einzelner alt gewordener Hund ist zwar immer erfreulich, aber noch kein Beweis, dass es um die Rasse als Ganzes besser geworden ist. Die Kommission zur Gesundheitsförderung arbeitet an der Beschaffung der nötigen Grundlagen und ist auf die Mitarbeit aller BSH-Besitzer angewiesen. Todesfälle können den Zuchtkommissionsmitgliedern der Region, den Wurfkontrolleuren oder direkt bei der Sammelstelle (M. Bärtschi, Präsidentin Zuchtkommission) gemeldet werden.

Meldeformulare werden zur Verfügung gestellt. Bitte Stammbaumkopie und – sofern vorhanden – tierärztliches Zeugnis bzw. Obduktionsbericht beilegen.

Meldung von Todesfällen sind aber auch per Postkarte oder telefonisch möglich, Hauptsache: wir erhalten sie.

Namens der Zuchtkommission: MB